

Die gestreifte Quelljungfer
Cordulegaster bidentatus (SELYS 1843) - Eine neugefundene,
bodenständige Libellenart am unteren Inn.

Von GEORG BIERWIRTH, Marktl

Im NSG Dachleiten bei Marktl, Landkreis Altötting, Obb., konnte ich am 3. Juli 1992 an einem kleinen Hangquellmoor mit Riesenschachtelhalmbewuchs (Equisetum telmateia), 2 Männchen der Gestreiften Quelljungfer (Cordulegaster bidentatus) nachweisen. Es handelt sich hier mit Sicherheit um eine langjährige, kleine Population mit maximal 4 in jenem Sommer nachgewiesenen Männchen. Leider bekam ich kein Weibchen zu Gesicht. Cordulegaster bidentatus wird in der Roten Liste Bayern mit Kategorie 2, stark gefährdet, geführt. In Deutschland gibt es im Flachland nur wenige Fundstellen diese Libelle; um so erfreulicher ist das Vorkommen in unserer Region. Dieser Fund ergab sich, wie so oft, durch einen Zufall, denn in dieser Schlucht ist schon lange das Vorkommen der Zweigestreiften Quelljungfer Cordulegaster boltoni bekannt. Im Fluge sind beide Libellenarten wegen der großen Ähnlichkeit nur schwer auseinanderzuhalten und ich war bisher der Annahme, es handle sich an der Dachleiten nur um eine Art. Erst als sich eine Libelle günstig absetzte, konnte ich diese mit dem Fernglas als die "Gestreifte" ausmachen.

Cordulegaster bidentatus zählt wie Cordulegaster boltoni zu unseren größten Libellen. Die Weibchen übertreffen mit bis zu 85 mm Körperlänge selbst noch die Große Königslibelle (Anax imperator) um 5 mm. Bedingt durch ihren schattigen Lebensraum, die schwarz-gelbe Körperfärbung und den niedrigen, ruhigen Flug, sind diese Libellen trotz ihrer Größe leicht zu übersehen.

Cordulegaster bidentatus unterscheidet sich von der bei uns noch an mehreren Orten vorkommenden, in der Roten Liste mit 3 - gefährdet - eingestuften Zweigestreiften Quelljungfer durch folgende Merkmale: Auf den Segmenten 4 bis 7 ist nur je ein gelber Querstreifen gegenüber deren zwei bei der Zweigestreiften Quelljungfer (C. boltoni) vorhanden. Das Hinterhauptsdreieck ist schwarz, jenes von Cordulegaster boltoni jedoch gelb. Ein gutes Merkmal sind außerdem die schwarzen, vorderen Flügellängsadern beider Flügelpaare, die bei Cordulegaster boltoni deutlich gelb gefärbt sind.

Durch die mehrjährige Entwicklungsdauer dieser Libelle, das Larvenstadium kann 4 bis 5 Jahre betragen, kann es schon vorkommen, daß man am selben Platz nicht alle Jahre diese schöne Libelle zu Gesicht bekommt.

Bedingt durch die Lage dieses "Quelljungfernhabitats" im NSG und der Unzugänglichkeit des Gebietes dürfte diese kleine Population von einer Bedrohung seitens des Menschen vorerst sicher sein.

Literatur

- BELLMANN, H. (1987): Libellen. - Neumann Neudamm Verlag, Melsungen.
DREYER, W. (1986): Die Libellen. - Gerstenberg Verlag, Hildesheim.
JURZITZA, G. (1988): Welche Libelle ist das ?. - Franckh Verlag, Stuttgart.
ROBERT, P. (1959): Die Libellen. - Kümmerly & Frey Verlag, Bern.
WENDLER & NÜSS (1990/91): Libellen. - DJN, Hamburg.

Verfasser:

Georg Bierwirth
D-84533 Marktl, Nikolausstraße 7 A

Foto: Georg Bierwirth



Gestreifte Quelljungfer Cordulegaster bidentatus (SELYS 1843)



Feuerlibelle Crocothemis erythraea (BRULLE 1832)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Bierwirth Georg

Artikel/Article: [Die gestreifte Quelljungfer Cordulegaster bidentatus \(SELYS 1843\)
- Eine neugefundene, bodenständige Libellenart am unteren Inn. 135-137](#)